

## Augenweide

### Kurzbeschreibung:

Die Schüler benutzen Markierungen am Rand einer Kopiervorlage als Ausgangspunkte für geschwungene Linien, die sich quer über die Bildfläche ziehen und verschiedene Augenformen umschließen.

### Material:

- Kopiervorlage (DIN A4)
- dünner, schwarzer Filzstift
- Lineal

### Lehrplanbezug:

1. Die Schüler arbeiten spontan im Bereich Grafik mit Filzstiften ohne Vorzeichnung.
2. Sie experimentieren mit Linien als flächenfüllendes Element (Distanz und Verdichtung).
3. Sie integrieren in den Linienverlauf fantastische Augenformen.

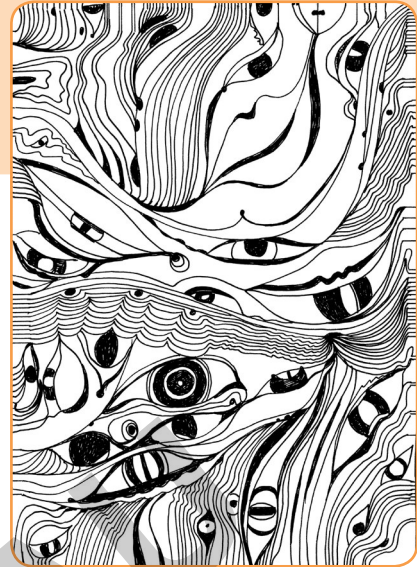
### Hinweise für Lehrer:

1. Statt der Kopiervorlage lässt sich auch eine eigene Vorlage unmittelbar durch die Schüler gestalten: Sie reichen Blätter mit einem vorgezeichneten Rechteck herum und gestalten in Gemeinschaftsarbeit die Vorlagen mit Markierungen selbst.
2. Weisen Sie darauf hin, dass die Linien ineinanderübergehen, sich aber nicht überschneiden sollen.
3. Neben den Augenmotiven können auch Mund-, Nasen oder Ohrenformen eingebaut werden.
4. Die Lösungen eignen sich als Deckblätter für Mappen oder verkleinert als Dekor für Karten.

VORSCHAU

## Material:

- Kopiervorlage (DIN A4)
- dünner, schwarzer Filzstift
- Lineal



## 1. Linien füllen die Fläche:

- Verwende entweder die Kopiervorlage oder gestalte dir zusammen mit deinem Banknachbarn die „Ausgangspunkte“ der Linien selbst:  
Zeichne auf ein DIN-A4-Blatt ein Rechteck (ca. 16 cm x 23 cm) und bringe an den Rändern in verschiedenen Abständen mit Filzstift kleine Markierungen an.
- Ziehe nun mit dünnem schwarzem Filzstift von einer Markierung zu einem beliebigen Punkt auf der gegenüberliegenden Seite eine geschwungene Linie. Wiederhole das, indem du im Abstand zu dieser ersten Linie eine parallele Linie anlegst. Sie kann eng der vorgegebenen Richtung folgen oder in weitem Bogen ausschlagen. Die Linien können weich ineinanderübergehen, dürfen sich aber nicht überschneiden.

**Wichtig:** Zeichne nicht vor, sondern lass deine Fantasie spielen.

- Unterbrich die Arbeit ab und zu, um in die noch freien Flächen oder Ausbuchtungen, die entstanden sind, Gesichtszüge (z. B. Augen) einzuzeichnen.

## 2. Augen, Nasen, Münder, Ohren:

- Erfinde die verschiedensten Augenformen: Manchmal verdeckt das Lid einen Teil des Augapfels, manchmal ist das Auge weit aufgerissen. Gelegentlich bekommt das Auge auch eine ungewöhnliche Form.

**Wichtig:** Kein Auge sitzt isoliert in der Fläche, sondern wird von Linienbändern umschlossen! Die Augenform passt sich dem Verlauf der Linien an und umgekehrt.

- Versuche auch, einige Münder, Ohren oder Nasen zu integrieren. Auch sie werden von Linien umschlossen.
- Schaffe Akzente, indem du z. B. Iris oder Pupille schwarz ausmalst. An anderen Stellen verstärkst du die Linien und lässt sie an- oder abschwellend in andere Linien hineinmünden. Lasse auch das Weiß des Papiers stellenweise unbearbeitet, um helle Flächen zu erzeugen.

**Extra-Tipp:** Ziehe den Rand des Rechtecks zum Schluss sauber mit einem dickeren Filzstift und Lineal nach.